

aber auch auf inhaltliche Aspekte der Statuten ein. Andererseits werden die in Sacile besonders raschen Herrschaftswchsel nur anhand eines erklärtermaßen subjektiv gewählten Beispiel-Zeitraums (1275–1318) vorgeführt (S. 46–50). Reiches Material wird ausgebreitet, überwiegend auf der Basis von Sekundärliteratur. Insbesondere in den z. T. sehr mächtigen Fußnoten ist die Orientierung oft schwierig; der Stoff gerät hier mehrfach außer Kontrolle, z. B. in Anm. 124. Diese „Fußnote“ (S. 69–71) entspricht fast zwei Druckseiten und bezieht sich, ihrer Platzierung nach, auf einen für Sacile bedeutsamen Vertrag von 1445 zwischen Venedig und dem Patriarchat Aquileia. Sie wendet sich aber bald dem Untergang des Patriarchats von 1751 zu, und anschließend wird der Leser mit Literaturtiteln überschüttet. Deren gemeinsamer Bezugspunkt scheint das Patriarchat als solches zu sein. Es folgen Hinweise zum Verhältnis zwischen dem Patriarchat und Triest (und Venedig) sowie schließlich ein Verzeichnis aller Nennungen von Aquileier Patriarchen im vorliegenden Band. Dafür wäre das Register der passende Ort gewesen, aber ein solches gibt es nicht.

Reinhard Härtel

Andreas REHBERG, Roma 1360: Innocenzo VI, lo *status popularis* e gli statuti di Roma, *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo* 110 (2008) S. 237–278, analysiert und ediert drei Dokumente aus dem Vatikanischen Archiv, die belegen, wie der Papst auch von Avignon aus Einfluß auf die neue populäre Regierung in Rom nahm, und den Personenkreis beleuchten, der mit der Ausarbeitung der Statuten betraut war.

H. Z.

Carmelo Luis LÓPEZ, *Documentación medieval de Piedrahíta: Estudio, edición crítica e índices*, Vol. 1: 1372–1447 (*Fuentes históricas abulenses* 73) Avila 2007, Institución „Gran Duque de Alba“, 388 S., Abb., Karten, ISBN 978-84-96433-59-5, EUR 18,72. – Der bereits durch mehrere im DA nicht besprochene Werke zur Geschichte von Piedrahíta hervorgetretene Vf. legt hier den ersten Bd. der ma. Archivalien des Stadtarchivs Piedrahíta vor. Der eigentlichen Edition vorgeschaltet sind gründliche Ausführungen zur Geschichte der Herrschaft von Valdecorneja, deren wichtigste Stadt Piedrahíta war, zur Geschichte der Stadt selbst und ihres Territoriums, ihres Rates und der senioralen wie königlichen Finanzen in Stadt und Umland und schließlich Ausführungen zu den zugrundeliegenden Hss. und den Editions-kriterien. Die anschließende Edition schöpft meist aus den Abschriften in städtischen Büchern und verzichtet weitgehend auf Apparat und Kommentar. Anschließend werden, wie öfters in spanischen Quellenpublikationen, alle Regesten im *Catálogo de documentos* (S. 311–351) nochmals abgedruckt. Namen- und Ortsregister erschließen den Band.

M. M.

---

San Gimignano. *Fonti e documenti per la storia del Comune, Parte prima: I registri di entrata e uscita 1228–1233*, a cura di Oretta MUZZI (*Documenti di storia italiana. Serie II, Vol. 13,1*) Firenze 2008, Olschki, XX u. 671 S., ISBN 978-88-222-5798-7, EUR 75. – Die schon 1900 von Robert Davidsohn (vgl. NA 26, 291) ausführlich zur Rekonstruktion der Geschehnisse in der